

Satzung der Tierseuchenkasse Baden - Württemberg über die Gewährung von Beihilfen und sonstigen Leistungen (Leistungssatzung) Vom 26. März 2007

Auf Grund von § 10 Abs. 1, § 12 Abs. 2 und § 24 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes (AGTierSG) in der Fassung vom 19. November 1987 (GBl. S.525), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. März 2004 (GBl. S.112), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1857/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf staatliche Beihilfen an kleine und mittlere in der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen tätige Unternehmen und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 70/2001 (ABl EG Nr. L 358 S.3) hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg am 26. März 2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

- (1) Die Tierseuchenkasse gewährt im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Bienenvölker und Geflügel in Baden-Württemberg

1. bei Schäden infolge von Tierverlusten durch infektiöse Tierkrankheiten, sowie bei anderen Schäden infolge Tierkrankheiten nach veterinärbehördlichen oder von der Tierseuchenkasse gebilligten Maßnahmen zur Verhütung, Erkennung oder Bekämpfung von infektiösen Tierkrankheiten, Beihilfen in Höhe, von 30 vom Hundert bis 100 vom Hundert des gemeinen Wertes des getöteten oder verendeten Tieres, oder eines Festbetrages.

2. zu Maßnahmen zur Verhütung, Erkennung und Bekämpfung von Tierkrankheiten, die mit Billigung der Tierseuchenkasse Baden - Württemberg durchgeführt werden, Leistungen, soweit die dafür festgelegten Voraussetzungen erfüllt sind.

3. Beihilfen in Höhe von 80 vom Hundert zu den Kosten von Desinfektionsmitteln bei Desinfektionen nach §1 Abs.1 AGTierSG bei den in Absatz 1 genannten Tierarten.

4. außerdem übernimmt die Tierseuchenkasse die Kosten von in den staatlichen tierärztlichen Untersuchungseinrichtungen des Landes Baden-Württemberg durchgeführten labordiagnostischen Maßnahmen zur Erkennung von Tierkrankheiten in Höhe der in der einschlägigen Gebührenverordnung für die staatlichen Untersuchungseinrichtungen festgelegten Gebührensätze, wobei die Art und Zahl der Untersuchungen je Betrieb begrenzt sind. Wird der beabsichtigte Zweck der Untersuchungen durch gleichwertige Untersuchungen erfüllt, für die niedrigere Gebührensätze gelten, werden von der Tierseuchenkasse die niedrigeren Gebührensätze übernommen. Ändern sich die Gebührensätze in der einschlägigen Gebührenverordnung, erhöhen oder vermindern sich die Kosten, die die Tierseuchenkasse übernimmt in dem Verhältnis, das der Änderung der Gebührensätze entspricht; bei einer Anhebung jedoch höchstens um 50 vom Hundert.

Art, Höhe und Voraussetzungen der in Nr. 1, 2 und 4 genannten Beihilfen und sonstigen Leistungen werden in einem vom Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse beschlossenen Leistungsverzeichnis festgelegt. Dieses wird den Tierbesitzern auf Anfrage kostenlos zugesandt. Zusätzlich wird es im Internet unter www.tsk-bw.de bekannt gegeben. Auf Änderungen des Leistungsverzeichnisses wird im Staatsanzeiger von Baden-Württemberg hingewiesen.

- (2) Der Beihilfesausschuss der Tierseuchenkasse kann im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel im Einzelfall sonstige, nicht in Absatz 1 Nr. 1 aufgeführte Beihilfen als außerordentliche Beihilfen an Tierbesitzer in Baden-Württemberg für die in Absatz 1 genannten Tierarten gewähren, soweit die Voraussetzungen der §§ 2 und 3 erfüllt sind.

§ 2

- (1) Voraussetzung für die Gewährung ist unter anderem die ordnungsgemäße Meldung des Tierbestandes und die rechtzeitige Zahlung der fälligen Beiträge zur Tierseuchenkasse nach den Vorgaben der Beitragssatzung. Bei nachträglichem bekannt werden von Verstößen gegen die Melde- und Beitragspflicht kann die Beihilfe oder sonstige Leistung zurückgefordert werden. Die Rückforderung kann durch Bescheid erfolgen.
- (2) Der Antrag auf Beihilfe ist innerhalb von sechs Monaten nach Eintritt des Schadens oder der Entstehung der Kosten bei der zuständigen Unteren Verwaltungsbehörde (Veterinäramt) zu stellen. Für Beihilfen nach § 1 Abs.2 kann der Beihilfeausschuss eine davon abweichende Frist beschließen.
- (3) Wird bei der Bearbeitung von Anträgen auf Beihilfen und sonstigen Leistungen festgestellt, dass der Antragsteller fahrlässig gegen die Meldepflicht nach der Beitragssatzung verstoßen hat, wird die Leistung versagt. Ist die Schuld nach der Sachlage gering, wird die Leistung um den Prozentsatz der nicht angegebenen Tiere, jedoch höchstens um 60 vom Hundert gekürzt. Bei über 60 vom Hundert Mindermeldung kann nicht mehr von einer geringen Schuld ausgegangen werden. Dabei wird die gemeldete Tierzahl als 100 vom 100 zu Grunde gelegt.

§ 3

Voraussetzungen für die Beihilfegewährung sind:

1. Rechtzeitiges Zuziehen eines Tierarztes oder des Tiergesundheitsdienstes der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg und der Nachweis über ausreichende tierärztliche Behandlung, sowie die Einleitung erforderlicher Untersuchungen,
2. rechtzeitige Verständigung des zuständigen Veterinäramtes durch den Tierbesitzer,
3. Bestätigung der Krankheit (Untersuchungsbefund, Sektionsbefund, tierärztliches Gutachten),
4. Ermittlung des gemeinen Wertes (aktueller Verkehrswert) durch das zuständige Veterinäramt,
5. Dokumentation der Verluste (Ablieferungsbescheinigungen der TBA, Schlachtbescheinigungen),
6. keine erkennbare Vernachlässigung der Sorgfaltspflicht zur Abwendung oder Eingrenzung des Schadens.
7. Antragstellung durch den Tierbesitzer.

§ 4

- (1) Empfänger der Beihilfe:
 1. nach § 1 Abs. 1 Nrn. 1 und 3 sowie nach § 1 Abs. 2 ist der Tierbesitzer nach § 1 der Beitragssatzung (in der jeweils geltenden Fassung), es sei denn, der Tierseuchenkasse ist bekannt, dass er seinen Anspruch an einen Dritten abgetreten hat. Mit der Zahlung ist jeder Anspruch eines Dritten erloschen.
 2. nach § 1 Abs. 1 NRn. 2 und 4 ist im Teil 2 und 3 des Leistungsverzeichnisses (in der jeweils aktuellen Fassung) festgelegt.
- (2) Die Gewährung von Beihilfen und Sonstigen Leistungen kann im Einzelfall von Bedingungen oder Auflagen abhängig gemacht werden, die zur Beseitigung haltungshygienischer Mängel erforderlich sind.
- (3) Tierbesitzer, deren Tiere nach der Beitragssatzung (in der jeweils geltenden Fassung) beitragsfrei sind, erhalten keine Leistungen. Außerdem werden für Tiere, für die nach § 20 Abs. 1 AGTierSG kein Beitrag erhoben wird, auch keine Beihilfen und sonstigen Leistungen gewährt. Für Tiere, bei denen die Veranlagung zum Tierseuchenbeitrag vorübergehend ausgesetzt ist, bleibt der Anspruch auf Beihilfen und sonstige Leistungen erhalten.

- (4) Übersteigt die Summe der nach dem Leistungsverzeichnis in einem Haushaltsjahr voraussichtlich zu zahlenden Leistungen die verfügbaren Haushaltsmittel, so können die Leistungen in dem zur Anpassung an die Haushaltslage erforderlichen Maße gekürzt werden.

§ 5

- (1) Die Vorschriften des Tierseuchengesetzes über die Leistung von Entschädigungen für Tierverluste gelten bei der Gewährung von Beihilfen sinngemäß.
- (2) Eine Beihilfe entfällt, wenn nach den Vorschriften des Tierseuchengesetzes eine Entschädigung zu leisten ist.
- (3) Die Beihilfe je Tier darf 50 vom Hundert der im Tierseuchengesetz für Entschädigungen festgesetzten Höchstsätze nicht übersteigen. Auf die Beihilfe wird der Wert der verwertbaren Teile des Tieres angerechnet.
- (4) Bestehen auf Grund dieser Satzung oder anderer Satzungen oder Beschlüssen von Gremien der Tierseuchenkasse für dasselbe Tier mehrere Ansprüche auf Leistungen der Tierseuchenkasse, so wird die für den Tierbesitzer günstigste Beihilfe gewährt.
- (5) Für die Sanierung eines Bestandes, in dem mehrere Krankheiten gleichzeitig aufgetreten sind, wird Beihilfe nur für die Sanierung von einer dieser Krankheiten gewährt; Absatz 5 gilt entsprechend.

§ 6

Leistungen von privaten Versicherungen sind insoweit bei der Bemessung der Beihilfen zu berücksichtigen, wenn mit diesen zusammen mehr als 100 vom Hundert als Beihilfe gewährt werden würde.

§ 7

Die Bestimmungen dieser Satzung gelten auch für Vieh und Geflügel, das im Besitz von Vieh- und Geflügelhändlern ist, mit der Maßgabe, dass die Beihilfe und die sonstige Leistung pro Antragsteller im Jahr auf das 30-fache des bei der letzten Umlage festgesetzten Beitrages, höchstens jedoch auf 5.100€ begrenzt wird.

§ 8

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2006 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Leistungssatzung über die Gewährung von Beihilfen und sonstigen Leistungen vom 16. März 1999 (veröffentlicht im Staatsanzeiger Nr. 15 vom 19.04.1999), zuletzt geändert durch Satzung vom 5. März 2004 (veröffentlicht im Staatsanzeiger Nr. 10 vom 15.03.2004), außer Kraft. Bestimmungen der Leistungssatzung, in der bis zum 31. Dezember 2005 geltenden Fassung, die Leistungsansprüche enthalten, die über diese Leistungssatzung hinausgehen, sind bei Anträgen, die bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Leistungssatzung gestellt worden sind, anwendbar.

Stuttgart, den 26. März 2007

Dr. Gossger

Geschäftsführer der Tierseuchenkasse
Baden-Württemberg

Der Inhalt dieser Satzung stimmt mit dem Verwaltungsratsbeschluss überein

Ausgefertigt am 26. März 2007.

Dr. Gossger

Geschäftsführer der Tierseuchenkasse
Baden-Württemberg

Die vorstehende Satzung wurde vom Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg mit Schreiben vom 26.04.2007 Az.:14-9103.10/1 genehmigt.

Veröffentlicht im Staatsanzeiger vom 21.Mai. 2007 Nr. Die vorstehende Satzung tritt am 01.01.2006 in Kraft.

Leistungsverzeichnis der Tierseuchenkasse Baden – Württemberg

gültig ab 01.01.2013

Teil 1

zu § 1Nr. 1

**der Satzung der Tierseuchenkasse Baden - Württemberg
über die Gewährung von Beihilfen und sonstigen Leistungen
(Leistungssatzung)**

Beihilfen zu Schäden
infolge von Tierverlusten wegen infektiöser Erkrankungen und deren Behandlung

Krankheit		Höhe der Beihilfe
<u>Aujeszkysche Krankheit (AK)</u>		
	bei Rindern	
	In Fällen, bei denen AK nach dem Tode weder histologisch noch virologisch nachgewiesen werden konnte, das Veterinäramt aber die Krankheit zu Lebzeiten aufgrund epidemiologischer Zusammenhänge klinisch festgestellt hat.	50 vom Hundert des gemeinen Wertes (d.g.W.)
<u>Babesiose (Weiderot)</u>		
	bei Rindern	
	Für verendete, notgetötete oder notgeschlachtete Tiere, wenn die Krankheit labordiagnostisch nachgewiesen wurde.	50 vom Hundert d.g.W.
<u>Blutarmut (ansteckende)</u>		
	bei Pferden	
	Für verendete Tiere , bei denen die Schlachtung wegen Seuchenverdachts vom Veterinäramt verboten wurde, der Verdacht sich aber nicht bestätigt hat.	100 vom Hundert d.g.W.
<u>Bösartiges Katarrhalfieber (BKF)</u>		
	bei Rindern	
	Für verendete, notgetötete oder notgeschlachtete Tiere, wenn die Krankheit labordiagnostisch nachgewiesen wurde.	50 vom Hundert d.g.W.

Bovine Virusdiarrhoe (BVD)/ Mucosal Disease (MD)	
Bei Rindern	
<p>Es wird eine Beihilfe für Rinder gewährt, die mindestens einmal mit positivem Ergebnis auf BVD-Virus, mit einer in der amtlichen Methodensammlung beschriebenen Methode, untersucht worden sind.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung mit einer amtlichen Ohrmarke nach Viehverkehrsverordnung • unverzügliche Merzung bzw. das Verenden des Tieres innerhalb von 14 Tagen nach der ersten Befundmitteilung. • Es müssen alle Tiere, die ab dem 01.01.2011 in dem Bestand geboren wurden, auf BVD-Virus untersucht werden. Diese Untersuchung wird an Ohrstanzproben durchgeführt, die vom Tierbesitzer selbst entnommen werden. Kosten für die Entnahme von Blutproben werden nicht übernommen • Es dürfen ab 01.07.2011 keine Rinder ohne negativen Virusnachweis in den Bestand verbracht worden sein <p>Sonstiges:</p> <p>In Betrieben, in denen die ausgesprochene Impfempfehlung des Veterinäramtes/RGD nicht befolgt wurde, wird für Virämiker, die 9 Monate und später nach einer möglichen Grundimmunisierung der Zuchttiere geboren werden, keine Beihilfe gewährt.</p> <p>Ein gegebenenfalls erzielter Erlös wird abgezogen.</p> <p>Die Höhe der Beihilfe wird nach dem Alter zum Zeitpunkt des ersten positiven Virusnachweises bemessen:</p> <p>Beihilfe für Rinder bis zum Ende des 6. Lebensmonats</p> <p>Beihilfe für Rinder ab dem 7. Lebensmonat</p>	<p>100 vom Hundert des gemeinen Wertes, jedoch höchstens:</p> <p>120,00 € je Tier</p> <p>200,00 € je Tier</p>

Bovines Herpesvirus 1 (BHV 1)	
bei Rindern	
<p>Beihilfe zur Merzung von BHV1-Reagenten</p> <p>Die Tierseuchenkasse zahlt für die Schlachtung von BHV1-positiven Tieren eine Beihilfe. Schlachterlös und Beihilfe dürfen die Höhe des gemeinen Wertes nicht übersteigen.</p> <p>Bedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich um die letzten Reagenten in einem BHV1-Sanierungsbetrieb, - alle beihilfefähigen Reagenten müssen innerhalb eines Zeitraumes von 12 Monaten entfernt werden, - die rechtlichen Vorgaben der BHV1-Bekämpfung wurde während der letzten 2 Jahre vor Merzung des ersten beihilfefähigen Reagenten eingehalten, insbesondere die Verbringungsverfahren, 	<p>100 vom Hundert des gemeinen Wertes, jedoch höchstens ab einem Lebensalter von mehr als 5 Jahren</p>

	<p>sowie die Intervalle der Kontrolluntersuchungen (max. 15 Monate) und Impfungen (max. 7 Monate),</p> <ul style="list-style-type: none"> - die erste Abschlussuntersuchung* nach Abgang des letzten Reagenten muss vollständig durchgeführt sein und darf keine positiven Befunde ergeben. <p>Die Reagenten, für die eine Beihilfe beantragt wird, sollten als solche in HIT gekennzeichnet sein.</p> <p>*) Die Beprobung darf frühestens 30 Tage nach Entfernen des letzten Reagenten entsprechend den Vorgaben der BHV1-Verordnung in einem Durchgang erfolgen.</p>	<p>300,00 € je Tier,</p> <p>bis zu einem Lebensalter von 5 Jahren</p> <p>400,00 € je Tier-</p>
	Tierschäden (wie bei Rinder Grippe)	

EHV1/4 Equine Herpesinfektion		
	bei Pferden	
	Für verendete Tiere, bei denen eine EHV1/4-Infektion durch Sektion nachgewiesen wurde und für die ein lückenloser Impfnachweis vorliegt.	50 vom Hundert d.g.W.
	Je Verfohlung, wenn ein lückenloser Impfnachweis für die Stute vorliegt.	100 vom Hundert d.g.W, höchstens die 1,5fache Decktaxe

Leukose (enzootisch)		
	bei Rindern	
	Für Tiere, bei denen Leukose nach dem Tode festgestellt wurde.	80 vom Hundert d.g.W.

Milzbrand		
	bei Pferden, bei Rindern	
	Für verendete oder notgetötete Tiere, bei denen eine noch mögliche Schlachtung wegen Seuchenverdachts vom Veterinäramt verboten wurde, der Verdacht sich aber nicht bestätigte.	80 vom Hundert d.g.W.

2

Paratuberkulose		
	bei Rindern	
	<p>Für Rinder, die mit dem Erreger der Paratuberkulose (MAP) infiziert sind und bei denen die Ausscheidung von MAP oder Antikörper gegen MAP nachgewiesen wurden, wird eine Ausmerzungsbeihilfe gewährt. Die Ausmerzungsbeihilfe wird für Tiere gewährt, die ab 6 Monate vor und bis 5 Jahre nach der Basisuntersuchung diagnostiziert werden.</p> <p>Schlachterlös und Beihilfe dürfen die Höhe des gemeinen Wertes nicht übersteigen.</p> <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Bekämpfungsprogramm der TSK BW und Vorliegen einer unterschriebenen Verpflichtungserklärung. - Einhaltung der Vorgaben des betrieblichen Bekämpfungsplanes 	80 vom Hundert d.g.W

Rindergrippe (Enzootische Bronchopneumonie)		
	bei Rindern	
	<p>Für verendete, notgetötete oder notgeschlachtete Tiere, wenn die Krankheit nachgewiesen ist und eine Schadensquote von mehr als 5 vom Hundert erreicht ist. Ersatzweise kann auch die Jungtierquote zum Einsatz kommen, wobei die Schadensquote mehr als 30 vom Hundert betragen muss. Die Bestandspunktzahl und die Schadenspunktzahl errechnen sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kälber unter 3 Monaten 1 Punkt, - Tiere von 3 bis 12 Mon. 2 Punkte, - Tiere über 1 Jahr 3 Punkte. <p>Aus der Relation der Punktzahlen zueinander ergibt sich die Schadensquote. Die Jungtierquote ergibt sich aus der Anzahl der Tierverluste in der zusammengefassten Altersgruppe bis zu einem Jahr. Seuchenzüge können im Höchstfall bis zu einer Zeitdauer von einem Jahr berücksichtigt werden.</p>	<p>50 vom Hundert d.g.W. jedoch höchstens 410,00 € jeTier</p>

Salmonellose		
	bei Rindern	
a)	Für verendete Tiere , bei denen die Krankheit erst nach dem Tode festgestellt wurde.	50 vom Hundert d.g.W.
b)	Wenn eine Behandlung zur Verhinderung der Ausmerzungen angezeigt war und wenn die Behandlung nach einem Sanierungsplan des Veterinäramtes erfolgte.	50 vom Hundert der Behandlungskosten, jedoch höchstens 13,00 €/ Kalb, 26,00 €/ Rind über 3 Monate
	bei Legehennen	
	<p>Bei Tötung oder Schlachtung von Legehennenherden, deren Eier aufgrund eines amtlich bestätigten positiven Salmonellenbefundes im Bestand nicht mehr als Frischeier in den Verkehr gebracht werden dürfen. Weitere Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigung und Desinfektion mit Desinfektionskontrolle durch das Veterinäramt • Aufstallung von nadelgeimpften Junghennen. • Auszahlung erst nach Wiederaufbau des Bestandes. 	<p>50 vom Hundert d.g.W.</p>

Tollwut		
	bei Pferden, bei Rindern, bei Schweinen, bei Schafen	
a)	Für verendete Tiere, bei denen die Schlachtung wegen Seuchenverdachts vom Veterinäramt verboten wurde, der Verdacht sich aber nicht bestätigte.	100 vom Hundert d.g.W.
b)	Für Tiere, die mit Einwilligung des Veterinäramtes wegen Seuchenverdachts getötet wurden.	80 vom Hundert d.g.W.

<u>Verkalbungen (infektiös)</u>	
<p>Für Verkalbefälle, wenn die infektiöse Ursache durch die aufgeführten Erreger labordiagnostisch gesichert ist und die Schadensquote über 20 vom Hundert des Kuhbestandes liegt. Es können Verkalbefälle mit einer Trächtigkeitszeit von mehr als drei Monaten, jedoch höchstens 273 Tage berücksichtigt werden. Der Zeitraum der Schäden darf sich nicht länger als über zwölf Monate erstrecken.</p> <p>Als infektiöse Ursache von Verkalbungen gelten folgende Erreger: BHV1, BVD/MD-Virus, Neospora caninum, Chlamydien und Coxiella burnetii (Q-Fieber).</p>	<p>50 vom Hundert des Wertes, der bei Verkalbungen nach veterinärbehördlichen Maßnahmen gewährt wird</p>

<u>Vernichtung von verseuchten Bienenwohnungen</u>	
bei Bienen	
<p>Nach Auftreten von Bienenseuchen, sofern eine wirksame Entseuchung auf andere Art nicht möglich war.</p>	<p>100 vom Hundert des Marktwertes, jedoch höchstens</p> <p>10,00 € je Zarge 10,00 € je Beutenboden 10,00 € je Beutendeckel</p> <p>Für Bienenbeuten in kompakter Bauform mit festem Boden und Deckel entsprechend ein Gesamtbetrag von 30,00 €</p> <p>Pro gemeldetem Bienenvolk maximal 30,00 €</p>

<u>Veterinärbehördliche Maßnahmen – Folgeschaden</u>		
	bei Rindern	
a)	Bei notwendiger tierärztlicher Behandlung, sofern ein unmittelbarer Zusammenhang mit der Maßnahme eindeutig vorlag.	100 vom Hundert der Behandlungskosten, jedoch höchstens 256,00 €/Bestand
b)	<p>Bei Verkalbefällen und Totgeburten bis zu 14 Tage nach der Maßnahme, sofern das einzelne Kalb tot geboren wurde oder innerhalb von 24 Stunden nach der Geburt verendet ist. Ein Nachweis der Verkalbung muss erbracht sein.</p> <p>a) Einzeltiere Bei Trächtigkeit bis 20 Wochen Bei Trächtigkeit über 20 Wochen</p> <p>b) Zwillinge (zusammen) Bei Trächtigkeit bis 20 Wochen Bei Trächtigkeit über 20 Wochen</p> <p>Eine zusätzliche Beihilfe wird nicht gewährt.</p>	<p>100 vom Hundert d.g.W. jedoch höchstens</p> <p>128,00 € 205,00 €</p> <p>205,00 € 307,00 € je Verkalbung</p>
	bei Schweinen	
	<p>Für Verferkelungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung amtlich angeordneter Maßnahmen (Blutentnahmen, Impfungen) bis zu 7 Tagen nach der Maßnahme aufgetreten sind. Es muss eine Bescheinigung des mit der Maßnahme beauftragten Tierarztes vorgelegt werden. Die Trächtigkeitsdauer muss mindestens 9 Wochen betragen haben.</p>	<p>100 vom Hundert d.g.W. jedoch höchstens</p> <p>102,00 € je Wurf</p>

Leistungsverzeichnis

der Tierseuchenkasse Baden – Württemberg

gültig ab 01.01.2013

Teil 2

zu § 1Nr. 2

**der Satzung der Tierseuchenkasse Baden - Württemberg
über die Gewährung von Beihilfen und sonstigen Leistungen
(Leistungssatzung)**

**Leistungen zu Maßnahmen zur
Verhütung, Erkennung und Bekämpfung
von Tierkrankheiten**

	<u>Aujeszkysche Krankheit</u> Voraussetzung: Vorgaben der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszkysche Krankheit vom 10. November 1997 (BGBl I S. 2701, ber. am 14. Januar 1998, BGBl I S. 90) in der jeweils gültigen Fassung.	Kostenübernahme: 100 vom Hundert der entstehenden Kosten aus <ul style="list-style-type: none"> - Verrichtungsgebühren für die Blutentnahme - Bestandsgebühr - Versandkosten Die Auszahlung erfolgt an den entnehmenden Tierarzt

	<u>Blauzungenkrankheit (BT)</u> Voraussetzung:	Kostenübernahme: 100 vom Hundert der Impfstoffkosten im Rahmen einer freiwilligen Impfung.

	<u>Bovines Herpesvirus 1 (BHV 1)</u> Voraussetzung: Vorgaben der Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1 vom 3. November 2004 BGBl I S. 2727 in der jeweils gültigen Fassung. Maßnahme wird vom praktizierenden Tierarzt oder Tiergesundheitsdienst durchgeführt.	Kostenübernahme: 100 vom Hundert der <ul style="list-style-type: none"> - Kosten zur Beschaffung der Milchproben - Blutentnahmekosten¹⁾, Bestandsgebühr¹⁾ und Versandkosten¹⁾ - nach Entfernung des letzten Reagenten zur Feststellung der Reagenten nach nicht sicher negativer Sammelmilchuntersuchung. - bei der Kontrolluntersuchung in nicht geimpften BHV-1 – freien Muttertierbeständen und in ehemaligen Impfbeständen ohne Reagenten, soweit sie nicht über Tankmilch kontrolliert werden können. - Impfstoffkosten in Sanierungsbeständen - Impfstoffkosten in Mastbeständen <p>¹⁾ Auf der Grundlage der Gebührenvereinbarung mit der Landestierärztekammer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werden Blutentnahmen aus organisatorischen Gründen auf mehrere Termine verteilt, übernimmt die Tierseuchenkasse für jeden gemelde-
--	---	---

		<p>ten Bestand trotzdem nur eine Bestandsgebühr.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusatzkosten wegen erschwerten Bedingungen und/ oder aufwendiger Dokumentation sind vom Tierbesitzer zu tragen. <p>Die Auszahlung erfolgt an die anfordernden Landesstellen bzw. die tätigen Tierärzte</p>
	<p><u>Bovine Virusdiarrhoe (BVD)</u></p> <p>Voraussetzung: Nur mit Impfempfehlung des Veterinäramtes/Rindergesundheitsdienstes.</p> <p>Diese erfolgt, wenn die Beprobung einer repräsentativen Stichprobe der Zuchttiere des Bestandes einen Anteil von mindestens 25 % BVD-Antikörper negativer Rinder ergibt.</p>	<p>Kostenübernahme: 100 vom Hundert der</p> <p>Impfstoffkosten für die Grundimmunisierung aller Zuchttiere die älter als 9 Monate sind.</p>
	<p>bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leerproben - für die Nachuntersuchung von initial positiven Tieren - für die Muttertiere der Virämiker 	<p>Kostenübernahme: Grüne Zusatzohrmarken</p>

	<p><u>Q-Fieber</u></p> <p>Voraussetzung: Impfung durch den Schafherdengesundheitsdienst oder einen praktizierenden Tierarzt.</p>	<p>100 vom Hundert der Kosten des Impfstoffes für die 2. Impfung der Grundimmunisierung und 50 vom Hundert der Kosten des Impfstoffes bei Wiederholungsimpfungen.</p> <p>Die Kostenübernahme erfolgt nur im Rahmen einer freiwilligen Impfung.</p>
--	--	--

	<p><u>Varroose</u></p> <p>Voraussetzung: Bezug von durch Landeszuschuss verbilligte Arzneimittel zur Bekämpfung gegen die Varroose.</p>	
--	---	--

Leistungsverzeichnis der Tierseuchenkasse Baden – Württemberg gültig ab 01.01.2013

Teil 3

zu § 1Nr. 4

**der Satzung der Tierseuchenkasse Baden - Württemberg
über die Gewährung von Beihilfen und sonstigen Leistungen
(Leistungssatzung)**

Übernahme der Kosten

**in den staatlichen tierärztlichen Untersuchungseinrichtungen
des Landes Baden-Württemberg für
labordiagnostischen Maßnahmen
zur Erkennung von Tierkrankheiten.**

Die Auszahlung erfolgt auf Grundlage von Gebührenbescheiden an die Landesoberkasse.

Liste Pferdegesundheitsdienst (PGD)		GO	Kosten
Pathologisch-anatomische Untersuchungen			
	Tierkörper		
	Pferde	10.1	120,00 €
	Fohlen	10.2	60,00 €
	Organe, Feten, Eihäute	10.5	16,00 €
	histologisch als Ergänzungsuntersuchung	10.6.2	12,70 €
	kulturell als Ergänzungsuntersuchung	11.2.1	17,00 €
	parasitologisch als Ergänzungsuntersuchung	13.2.2	9,60 €
	Virologisch ¹ EHV-1	11.8.1 11.8.1.1	76,00 €
Mikrobiologische Untersuchungen			
	Feten und Nachgeburten zur Abortdiagnostik		
	mikroskopische Untersuchung	11.1	8,90 €
	kulturell als Ergänzungsuntersuchung	11.2.1	17,00 €
	Virologisch ¹ EHV-1	11.8.1 11.8.1.1	76,00 €
	Genitalupfer bei Stuten Genitalupfer bei Hengsten ²		
	mikroskopisch und kulturell	11.3	24,00 €
	Keimdifferenzierung nach Isolierung, je Keim	11.2.3	9,50 €
	Nasentupfer ¹		
	einfache Untersuchung	11.2.1	17,00 €
	Keimdifferenzierung nach Isolierung, je Keim	11.2.3	9,50 €

¹ Nur auf Veranlassung des PGD (Tierärzte der Tierseuchenkasse) bei Problembetrieben, begrenzt auf drei Proben.

² Nur für die jährliche Erstuntersuchung der Hengste

Liste Rindergesundheitsdienst (RGD)		GO	Kosten
Pathologisch-anatomische Untersuchungen			
	Tierkörper		
	Rind über 1 Jahr	10.1	120,00 €
	Rinder bis zu 1 Jahr	10.2	60,00 €
	Organe, Gewebe, Feten, Eihäute	10.5	16,00 €
	Ergänzungsuntersuchungen		
	histologisch	10.6.2	12,70 €
	mikrobiologisch	11.2.1	17,00 €
	parasitologisch	13.2.2	9,60 €
	virologisch ¹ Virusisolierung (Zellkultur)	11.8.1.1-2 bis 11.8.2.1-2	76,00/60,00 € 89,00/67,00 €
	Diagnostischer Nukleinsäurenachweis (PCR)		
	Einzeluntersuchung	11.9.1.1	20,00 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	11.9.1.2	18,00 €

Mikrobiologische Untersuchungen^{1,2}			
	Mikroskopische Untersuchung	11.1	8,90 €
	Kulturelle Untersuchung		
	Einfache Untersuchung	11.2.1	17,00 €
	Keimdifferenzierung nach Isolierung, je Keim	11.2.3	9,50 €
	Tupferproben, mikroskopisch und kulturell	11.3	24,00 €
	Antibiogramm als Ergänzungsuntersuchung	11.2.4	12,00 €
	Paratuberkulose ^{6,7} : kulturelle MAP-Anzüchtung bei auffälligen Proben zusätzlich Keimdifferenzierung nach Isolierung	11.2.2 +11.9.2	25,00 € 18,00/20,00 €
	Virusisolierung und -identifizierung		
	BRS- Virusnachweis aus Nasenschleim (IFT)		
	Einzeluntersuchung		
	Reihenuntersuchung, je Probe	11.8.5.1	23,00 €
	BVD/MD -Antigennachweis aus EDTA-Blut (ELISA)	11.8.5.2	17,00 €
	Einzeluntersuchung		
	Reihenuntersuchung, je Probe	11.8.4.1	16,00 €
	Rota-Corona-Virus -Direktnachweis aus Kot ¹ (Latexaggluti- nationstest)	11.8.4.2	12,00 €
	Einzeluntersuchung		
	Reihenuntersuchung, je Probe	11.8.3.1	9,70 €
		11.8.3.2	6,90 €

Serologische Untersuchungen ³			
	BRSV-Antikörpernachweis (ELISA)		
	Einzelprobe	12.3.1	11,00 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.3.2	8,00 €
	BVD/MD-Virus-Antikörpernachweis		
	AGP-Test, ELISA,		
	Einzelprobe	12.3.1	11,00 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.3.2	8,00 €
	BVD/MD-Virus-Antikörpernachweis		
	SNT		
	Einzelprobe	12.4.1	19,00 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.4.2	14,50 €
	Coxiellen-Antikörpernachweis		
	ELISA		
	Einzelprobe	12.2.1	8,50 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.2.2	6,00 €
	KBR		
	Einzelprobe	12.3.1	11,00 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.3.2	8,00 €
	Chlamydien-Antikörpernachweis		
	ELISA		
	Einzelprobe	12.2.1	8,50 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.2.2	6,00 €
	KBR		
	Einzelprobe	12.3.1	11,00 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.3.2	8,00 €
	Neospora caninum-Antikörpernachweis (ELISA)		
	Einzeluntersuchung	12.2.1	8,50 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.2.2	6,00 €
	MAP-Antikörpernachweis (ELISA)		
	Einzeluntersuchung	12.3.1	11,00 €
	Reihenuntersuchung, je Probe	12.3.2	8,00 €

Parasitologische Untersuchungen ⁴			
	Mikroskopisch		
	Einzeluntersuchung	13.1.1	6,20 €
	Reihenuntersuchung	13.1.2	4,60 €
	Mikroskopisch nach Anreicherung		
	Einzeluntersuchung	13.2.1	11,50 €
	Reihenuntersuchung	13.2.3	8,00 €
	Kotuntersuchung ⁵ , bakteriologisch + parasitologisch	11.4	24,00 €

¹ nur auf Anweisung des Rindergesundheitsdienstes

² begrenzt auf drei Proben. Keine Futtermitteluntersuchungen

³

- Coxiellen- und Chlamydienantikörpernachweis: Untersuchung von maximal 5 Proben auf beide oder 10 Proben auf einen Parameter
- MD/BVD: jeweils maximal 10 Proben (mindestens 5 Proben von Jungtieren im Alter von 8-18 Monaten/ Jungtierfenster)
- Neospora caninum-Antikörpernachweis: bei mehr als 5 Tieren nur nach Rücksprache mit dem Rindergesundheitsdienst
- Paratuberkulose, MAP-Antikörpernachweis: In Beständen, in denen der Erreger der Paratuberkulose (MAP) oder Antikörper gegen MAP nachgewiesen wurden, werden die Untersuchungskosten der ersten serologischen Bestandsuntersuchung (Basisuntersuchung) übernommen. Weitere serologische Bestandsuntersuchungen (Folgeuntersuchungen) sind für den Tierbesitzer kostenpflichtig.

- 4 Begrenzt auf 3 Kot-, Haar-, Haut-, oder Schleimproben je Bestand
- 5 Nur Kotproben von Kälbern
- 6 Bei Beständen, die sich zur Umsetzung des Bekämpfungsplans verpflichten, wird ein Teil der Untersuchungskosten von der Tierseuchenkasse übernommen. Diesen Beständen werden bei der Untersuchung von Kotproben die gleichen Untersuchungskosten in Rechnung gestellt wie sie bei der serologischen Untersuchung von Blutproben anfallen.
- 7 Der RGD kann Betrieben ohne Bekämpfungsplan bis zu zweimal jährlich die kostenfreie Untersuchung von maximal 5 Umgebungskotproben genehmigen.

Liste Eutergesundheitsdienst (EGD)		GO	Kosten
Mastitisdiagnostik			
	indirekte Zellzahlbestimmungen in der Milch	9.1	2,00 €
	bakteriologische Milchuntersuchungen	9.2	4,60 €
	Resistenzbestimmung	9.3	8,00 €
	Zellanalysen in besonderen Fällen	9.4	4,50 €

Ergänzende mikrobiologische Untersuchungen¹			
	kulturell als Ergänzungsuntersuchung	11.2.1	17,00 €

Ergänzende serologische Untersuchungen			
	Einzelprobe	12.1.1	5,40€
	Reihenuntersuchung	12.1.2	4,10 €

Milchhygienische Untersuchungen			
	Keimzahlbestimmung ¹	16.2.2.2	44,00 €

¹ Nur in Absprache mit dem Eutergesundheitsdienst

Liste Schweinegesundheitsdienst (SGD)		GO	Kosten
---------------------------------------	--	----	--------

Pathologisch-anatomische Untersuchungen			
	Tierkörper		
	Schweine	10.2	60,00 €
	Ferkel	10.3.1	20,00 €
	bis zu zwei weitere Ferkel derselben Sendung	10.3.2	10,00 €
	Organe	10.5	16,00 €
	Ergänzungsuntersuchungen		
	histologisch	10.6.2	12,70 €
	mikrobiologisch	11.2.1	17,00 €
	parasitologisch	13.2.2	9,60 €
	diagnostischer Nukleinsäurenachweis ⁴		
	einfache Untersuchung Einzeluntersuchung	11.9.1.1	15,00 €
	Reihenuntersuchung	11.9.1.2	13,00 €
	Aufwändige Untersuchung Einzeluntersuchung	11.9.2.1	20,00 €

	Reihenuntersuchung	11.9.2.2	18,00 €
--	--------------------	----------	---------

Mikrobiologische Untersuchungen^{1,3}			
	mikroskopische Untersuchung	11.1	8,90 €
	Kulturelle Untersuchungen		
	einfache Untersuchung oder als Ergänzungsuntersuchung	11.2.1	17,00 €
	Keimdiffenzierung nach Isolierung, je Keim	11.2.3	9,50 €
	Antibiogramm als Ergänzungsuntersuchung	11.2.4	12,00 €

Serologische Untersuchungen^{2, 5}			
	Untersuchung auf Influenza mit HAH oder ELISA		
	als Einzelprobe	12.3.1	11,00 €
	als Reihenuntersuchung, je Probe	12.3.2	8,00 €

Parasitologische Untersuchungen³			
	mikroskopisch		
	Einzelprobe	13.1.1	6,20 €
	als Reihenuntersuchung ³	13.1.2	4,60 €
	mikroskopisch nach Anreicherung		
	Einzelprobe	13.2.1	11,50 €
	als Reihenuntersuchung ³	13.2.3	8,00 €
	Kotuntersuchung, bakteriologisch + parasitologisch	11.4	24,00 €

- 1 Die Kosten für mikrobiologische Untersuchungen von Futtermitteln werden nur nach Zuziehung und Entnahme der Proben durch die SGD-Tierärzte übernommen
- 2 begrenzt auf 5 Proben pro Bestand
- 3 begrenzt auf 3 Proben pro Bestand
- 4 nur auf Anweisung des SGD
- 5 Kosten für Routine-Einsendungen (z.B. im Rahmen der klin. Bestandsuntersuchung gemäß SchHaltHygV) ohne speziellen diagnostischen Hintergrund werden nicht übernommen

Liste Schafherdengesundheitsdienst (SHGD)		GO	Kosten
Pathologisch-anatomische Untersuchungen			
	Tierkörper		
	Schaf	10.2	60,00 €
	Lamm	10.3.3	25,00 €
	Organe	10.5	16,00 €
	Ergänzungsuntersuchungen		
	histologisch	10.6.2	12,70 €
	mikrobiologisch	11.2.1	17,00 €
	parasitologisch	13.2.2	9,60 €

Mikrobiologische Untersuchungen			
	Feten und Nachgeburten zur Abortdiagnostik		
	mikroskopisch Untersuchung	11.1	8,90 €
	kulturell als Ergänzungsuntersuchung	11.2.1	17,00€
	Keimdifferenzierung nach Isolierung, je Keim	11.2.3	9,50 €
	Antibiogramm als Ergänzungsuntersuchung	11.2.4	12,00€

Serologische Untersuchungen			
	Abortdiagnostik auf Chlamydien und Coxiellen maximal 5 Blutproben		
	Einzeluntersuchung		
	ELISA	12.2.1	8,50 €
	KBR	12.3.1	11,00 €
	Reihenuntersuchung		
	ELISA	12.2.2	6,00 €
	KBR	12.3.2	8,00 €

Parasitologische Untersuchungen			
	Kotproben ¹		
	Einzeluntersuchung	13.2.1	11,50 €
	Reihenuntersuchung	13.2.3	8,00 €
	Haut- und Wollproben		
	Einzeluntersuchung	13.2.1	11,50 €
	Reihenuntersuchung	13.2.3	8,00 €

Mastitisdiagnostik²			
	Zellzählung	9.1	2,00€
	bakteriologische Untersuchung	9.2	4,60 €
	Resistenzbestimmung	9.3	8,00 €

¹ Nur Sammelkotproben verschiedener Tiergruppen (Alt-, Jungtiere). Einzeluntersuchungen nur, wenn aus dem Vorbericht besondere Probleme hervorgehen. Begrenzt auf 2 Einsendungen pro Bestand im Kalenderjahr.

² Nur wenn aus dem Vorbericht Euterprobleme hervorgehen

Liste Geflügelgesundheitsdienst (GGD)¹	GO	Kosten
--	-----------	---------------

Diagnostische Geflügeluntersuchungen ²			
	für die ersten 3 Tiere oder Proben	10.7.1.1	30,80 €
	jedes weitere Tier oder Probe	10.7.1.2	9,60 €
	Küken oder Bruteier im Rahmen der Salmonellenbekämpfung (bakt. Anreicherung bis 10 Tiere / Eier)	10.7.1.3	30,80 €
	Parasitologische Untersuchung einer Kotprobe als Einzeluntersuchung ³	10.7.3	8,20 €

¹ begrenzt auf 2 Einsendungen pro Bestand im Kalenderjahr

² Tierkörper, Organe oder Kotproben inklusive sämtlicher mit der Krankheits-Diagnostik zusammenhängender Untersuchungen, ausgenommen Antibiogramme, virologische chemische und Chlamydien-Untersuchungen

³ begrenzt auf 3 Proben pro Einsendung

Liste Fischgesundheitsdienst (mit Betreuungsverträgen)		GO	Kosten
Pathologisch-anatomische Untersuchungen			
	Fische ¹		
	Fische, je Sendung	10.8.1	32,00 €
Einfache histologische Untersuchung		10.6.1	19,00 €
Mikrobiologische Untersuchungen			
	Einfache bakteriologische Untersuchung	11.2.1	17,00 €
	Antibiogramm	11.2.4	12,00 €
	Virologische Untersuchungen in Gewebekultur je Sendung und Fischart ² / mit Zusatzuntersuchung ²	11.8.1.1/ 11.8.2.1	76,00 € 89,00 €
	Reihenuntersuchung	11.8.1.2 / 11.8.2.2	60,00 € 67,00 €
Molekularbiologische Untersuchung			
	PCR		
	Aufwändiger Direktnachweis		
	Einzeluntersuchung	11.9.2.1	20,00 €
	Reihenuntersuchung	11.9.2.2	18,00 €
	Besonders aufwändiger Direktnachweis		
	Einzeluntersuchung	11.9.3.1	36,00 €
	Reihenuntersuchung	11.9.3.2	32,00 €
Chemische Untersuchungen			
	Wasseruntersuchung je Probe	15.1.5	17,00-143,00 €
	Toxikologische Untersuchung ²	15.1.4	nach Aufwand 26,00 – 455,00 €
Parasitologische Untersuchungen			
	mikroskopisch		
	Einzeluntersuchung	13.1.1	6,20 €
	Reihenuntersuchung	13.1.2	4,60 €

¹ Umfasst sämtliche mit der Diagnostik zusammenhängende Untersuchungen, ausgenommen der chemischen und virologischen Untersuchungen.

² Nur auf Anweisung des Fischgesundheitsdienstes.